

# Heimliches Lieben.

Gedicht von Caroline Louise von Klenke.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N<sup>o</sup> 544<sup>a</sup>

## FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

Graz, September 1827.

Singstimme.

Pianoforte.

*p*

O du, wenn deine

*pp*

Lip - - pen mich be - rüh - ren, so will die Lust - - die See - le mir ent -

füh - - ren, ich fühle tief - - ein na - men - lo - - ses Be - ben den.

Bu - - - sen he - - - ben.



Mein Au - - ge flammt, — Gluth schwebt auf mei - nen

*cresc.*



Wan - gen, es schlägt mein Herz ein un - be - kannt Ver - lan - gen, mein



Geist, verirrt in trunk - ner Lip - pen Stam - meln, kann kaum, kann kaum sich



sam - - meln.



Mein Le - - ben hängt in ei - ner sol - chen

*pp*

Stun - de an deinem sü - ssen, rosenweichen Mun - - de, und will bei deinem

trau - ten Arm - - um - fas - sen mich fast ver - las - - sen.

O dass es doch nicht au - sser sich kann

*cre -*

flie - hen, die See - le ganz in dei - ner See - le glü - hen, dass doch die

- scen - - do -

*fp*

Lip - pen, die vor Sehnsucht bren - nen, sich müs - - - sen tren - - - nen,

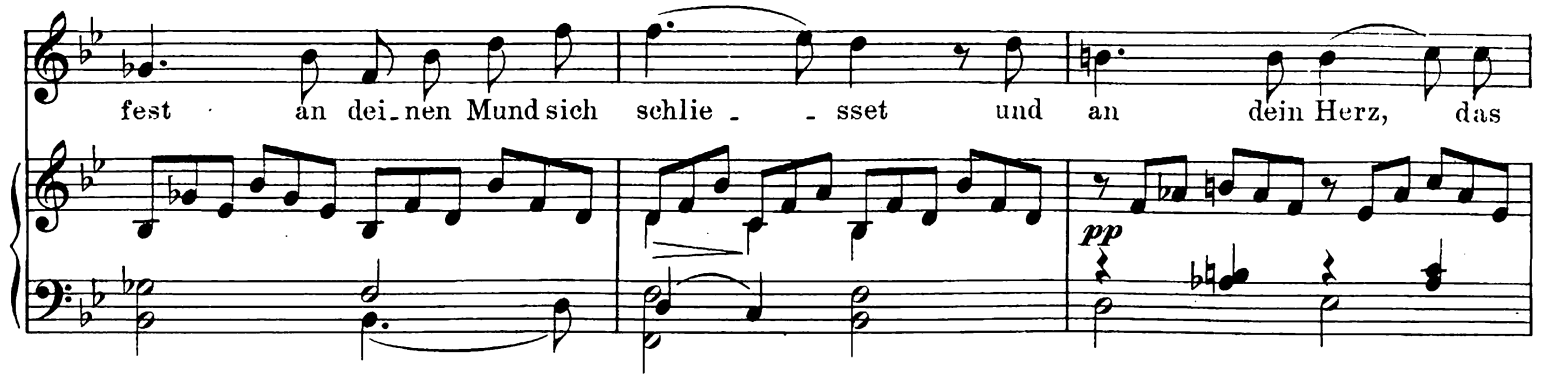
dass doch im Kuss\_\_ mein We - sen nicht zer - flie - sset, wenn es so

fest an dei - nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz; das niemals laut darf

wa - - gen für mich, für mich zu schla - - gen;

dass doch im Kuss mein Wesen nicht zer - flie - - sset, wenn es so

fest an dei-nen Mund sich schlie - sset und an dein Herz, das



niemals laut darf wa - gen für mich, für mich, für mich zu -

*pp*

*cresc.*

*p*



schla - gen, das nie - mals

*pp ritardando*

*fp*



laut darf wa - gen für mich zu schla -



gen!

